

Hintergrundwissen: Wieso kostet eine Blutkonserve Geld?

In der Umfrage zu unserem Newsletter wurde sich mehrfach gewünscht, dass wir mehr Hintergrundwissen rund um die Blutspende liefern. Sehr gerne! Heute gehen wir auf die Kosten für die Herstellung der Blutpräparate ein. Wieso müssen Krankenhäuser für die Blutpräparate bezahlen, wenn das Blut doch gespendet wurde?



Als gemeinnützige GmbH arbeiten wir nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend. Das gespendete Blut bleibt eine Spende und wird den Kliniken nicht in Rechnung gestellt. Wir berechnen lediglich die Kosten, die beispielsweise für die Spendergewinnung, die notwendigen Laboruntersuchungen, die Aufteilung der Vollblutspenden in ihre Bestandteile (siehe auch www.blutspende-leben.de/blut-spenden/blut-blutgruppen) und die Logistik der Klinikversorgung entstehen. Die Kosten zur Gewinnung, Untersuchung, Verarbeitung, Klinikbelieferung und Logistik liegen bei über 150 € je Blutspende. Rund 950 Mitarbeitende sorgen täglich dafür, dass den 300 zu versorgenden Kliniken und med.

Versorgungszentren die notwendigen und sicheren Blutpräparate bereitgestellt werden können. Unser Fuhrpark, der u.a. die Team-LKWs, die Blutspendemobile und Vertriebsfahrzeuge enthält, fährt jedes Jahr rund 8 Mio. Kilometer um die Blutspendetermine zu organisieren und das Blut und die daraus hergestellten Blutpräparate vom Spendeort bis zum Patienten zu befördern. Innerhalb von 22 Stunden nach erfolgter Blutentnahme muss die Herstellung des Blutpräparates abgeschlossen sein – ansonsten müssten dieses verworfen werden. In den modernen Laboren und Herstellungszentren in Springe und Dessau werden alle Blutspenden des Vortages untersucht und die daraus gewonnen Blutpräparate hergestellt, so dass diese am Tag nach der Spende bereitstehen. Hinter der Blutspende steht also eine enorme Infrastruktur, die für eine sichere Blutversorgung zwingend nötig ist.

Als eigenständiges Unternehmen müssen wir verantwortungsbewusst handeln und ein positives Ergebnis erwirtschaften. Nur so kann z.B. in moderne Laborgeräte und damit in die Sicherheit der Blutprodukte investiert werden. Übrigens: Weder Geldspenden, die das DRK erreichen, noch öffentliche Mittel von Bund oder Ländern, fließen in unser Unternehmen.